

Mogelpackung Ganzttag

Beitrag von „icke“ vom 27. Mai 2019 22:27

[Zitat von plattyplus](#)

Im Sportverein etwa oder in der Musikschule? Vergiß es. Da kommst Du nie hin, weil Du als Schülerin die Schule für die Trainings- bzw. Proben-Termine nie verlassen darfst.

Hm, also meine Tochter war auch an einer gebundenen Ganzttagsschule, da war das kein Problem. Für regelmäßige Freizeit-Termine durften die Kinder grundsätzlich die Schule verlassen.

Lag aber auch daran, dass es letztlich doch "nur" Betreuung durch die Erzieher war und insofern unproblematisch zu organisieren. Wobei ich mich da in der Tat auch gefragt habe, weshalb die Kinder dann überhaupt zwingend bleiben müssen... (wir haben die Schule übrigens trotz Ganzttag gewählt und nicht wegen des Ganztags, weil sie uns ansonsten besser gefiel als die Alternative). Gut fand ich die Entscheidung der Schule in Klasse 1/2 konsequent auf Hausaufgaben zu verzichten. Und großartig war wirklich die Erzieherin meiner Tochter, die in Klasse 1 tatsächlich noch eine Art Mittagsruhe durchgezogen hat: die Kinder hatten Matten zum Hinlegen und bekamen gemütlich vorgelesen. Einige sind dabei auch regelmäßig weggenickt. Insofern ging es meinem Kind da durchaus gut (die war aber auch von Tag 1 an begeistertes Schulkind und eher so der Typ pflegeleicht und gut in der Lage sich abzugrenzen), trotzdem hätte ich ihr gerade als sie älter wurde, auch gegönnt früher nach Hause zu gehen. Bei Kind Nr.2 haben wir uns dann auch anders entschieden.

Ein großes Problem, das hier noch gar nicht genannt wurde, ist aber auch schlicht die räumliche Situation. Ich finde diese Doppelnutzung der Räume echt gruselig: vormittags Unterricht, nachmittags Hort in immer demselben Raum. Das ist für alle beteiligten eine Zumutung. Und in allen Schulen, die ich kenne, kann man zugucken, wie jedes Jahr mehr Hort- (und Teilungs-) räume platt gemacht werden, weil wir nicht wissen wohin mit all den Kindern und immer noch neue Klassen eröffnen müssen. Oder auch ein Dauerthema: die Organisation des Schulessens. Die Mensen sind, so vorhanden, in der Regel zu klein, so dass es eine logistische Herausforderung ist, da alle EssensKinder in vertretbaren Zeiträumen durchzuschleusen. An meiner ersten Schule gab es Zeiten, da haben Kinder ihr Essen auf dem Schoß balancieren dürfen...

(unglaublich aber wahr: offiziell hatten wir eine Schulmensa, weil die auf irgendeinem Plan eingezeichnet war, in der Realität gab es die aber schlicht nicht.... es braucht mehrere Schulbegehungen, bis man uns das mal geglaubt hat). Und Essen unter Zeitdruck sollte einfach nicht sein!!! Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Schuljahr, wenn alle Kinder Anrecht auch ein kostenloses Mittagessen haben (das wird ein Spaß...)